

# Burgenfahrten

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins = Revue de l'Association Suisse pour Châteaux et Ruines = Rivista dell'Associazione Svizzera per Castelli e Ruine**

Band (Jahr): **36 (1963)**

Heft 2

PDF erstellt am: **06.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

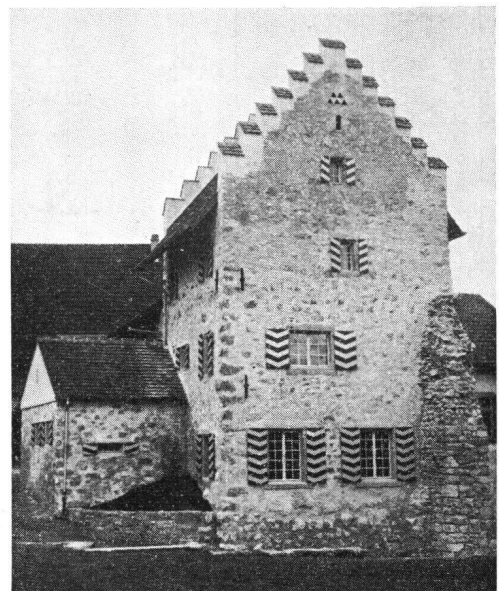
# Nachrichten

des Schweizerischen Burgenvereins

Revue de l'association suisse pour châteaux et ruines  
Rivista dell'associazione svizzera per castelli e ruine

Geschäftsstelle und Redaktion:  
Letzistraße 45, Zürich 6  
Telefon 28 06 86, Postcheck VIII 14 239

Erscheinen jährlich sechsmal  
XXXVI. Jahrgang 1963 6. Band März/April Nr. 2



Altenburg bei Brugg AG  
Schlößli, Westansicht nach Umbau 1940/41

## Burgenfahrten

Wir sind in der Lage, unseren Mitgliedern als Voranzeige für den Sommer 1963 eine ganze Reihe von Burgenfahrten größeren und kleineren Ausmaßes zu unterbreiten. Die entsprechenden Anmeldekarten liegen jeweils den Nachrichten bei.

### 1. 11. Mai Burgenfahrt in den Aargau

Am Samstag, 11. Mai 1963, veranstaltet der Burgenverein erstmals eine halbtägige Burgenfahrt in den Aargau. Abseits des großen Verkehrs überraschen uns viele Kostbarkeiten, so daß uns – am Vortag des Muttertages – ein besonderer Genuß bevorsteht. Den Abschluß der abwechslungsreichen Fahrt bildet eine größere Besichtigung – unter Führung von Herrn Dr. Dürst, Konservator – von Schloß Lenzburg. Nachher erwartet uns ein leckerer Imbiß im Rittersaal oder, falls es das Wetter erlaubt, im erhabenen Schloßhof.

#### Programm:

Abfahrt: punkt 13 Uhr vor dem Landesmuseum (Autocar)

Rückkehr: etwa 19.45 Uhr

Route: Zürich – Siggenthal –  
**Schloß Böttstein** (Innenbesichtigung)  
Brugg – **Altenburg** – Schinznach –  
**Kastelen** – Veltheim – **Wildenstein** –  
Wildeggen – **Lenzburg** – Wohlen – Zürich

Preis: Fr. 20.– (inkl. Imbiß, Eintritt, Führung, Trinkgelder)  
Auf Schloß Lenzburg können Getränke frei gewählt werden, sind aber im Preis nicht inbegriffen

Leitung: Fritz Hauswirth

Anmeldung: mit beiliegender Anmeldekarte bis spätestens 30. April

2. **16. Juni** eintägige Burgenfahrt im Kanton Zürich mit Besuch der Ruine Wulp, des Ritterhauses Bubikon sowie der Schlösser Grüningen und Greifensee.
3. **15.–21. September** große Burgenfahrt nach Westfalen zur Besichtigung der zahlreichen hochinteressanten Wasserschlösser.
4. **12.–13. Oktober** zweitägige Burgenfahrt in die Kantone Waadt und Freiburg, mit Besuch der Schlösser Colombier, Yverdon, Estavayer, Lucens, Oron, Romont und Jegenstorf.

Wir möchten Sie bitten, sich schon heute die entsprechenden Daten zu reservieren.

## Ausgrabungen und Konservierungen

### Schloß Wildeggen AG

Zu Anfang des Jahres 1963 wurde die Möglichkeit geschaffen, daß unter Aufsicht des Schweizerischen Landesmuseums der Bergfried im unteren Teil innen von Schutt befreit werden konnte. Bereits 1955 war es gelungen, in 10 m Höhe den ehemaligen Eingang zum Turm wieder freizulegen. 1552 hatte ein Brand den gewaltigen Turm, dessen Grundmauern 3 m messen, in starke Mitleidenschaft gezogen. Mehrere Eingriffe waren im Zusammenhang mit dem Wiederaufbau und anlässlich der Errichtung des anliegenden Palas und der weiteren Anbauten vorgenommen worden. (Einbruch eines Einganges von der Küche her in die sogenannte Speisekammer unterhalb des alten Einganges sowie Durchbruch eines neuen Zuganges vom Palas her in das sogenannte Archiv als auch der Einzug von zwei Gewölben in der Speisekammer und im Archiv.) Bis zur Höhe der Speisekammer war der ganze Turm mit Brandschutt von 1552 aufgefüllt, und auf diesem Schutt ruhte der neue Plattenboden.